

Zu diesem TOP begrüßt der Ausschussvorsitzende Herrn Jürgen Fries, Leiter des Betriebs Talsperren beim Wupperverband.

Herr Fries präsentiert dem Ausschuss die an der Brucher- und Lingesetalsperre vorgesehenen Badezonen, die in Abstimmung mit der Gemeinde Marienheide ab der kommenden Badesaison eingerichtet werden sollen. In seinem Vortrag stellt er eingehend die Hintergründe für das Vorgehen des Wupperverbandes vor. Er verweist sowohl auf den hohen Freizeitdruck an den bewirtschafteten Talsperren als auch auf die umfassenden rechtlichen Bestimmungen auf Europäischer-, Bundes- und Landesebene. Die Vorgaben zur Verkehrssicherungspflicht haben den Verband veranlasst, auch zur eigenen Absicherung, Badezonen einzurichten.

Herr Fries berichtet, dass Brucher- und Lingesetalsperre die ersten Talsperren des Wupperverbandes mit Badezonen sind, dass für Bever- und Wuppertalsperre ähnliche Maßnahmen in Vorbereitung sind. Hinweisschilder, die auf den Parkplätzen zu finden sein werden, sollen die Gäste in Richtung Badezonen führen.

Anschließend an seinen Vortrag beantwortet der Mitarbeiter des Wupperverbandes Fragen der Ausschussmitglieder. RM Kurt Borner möchte zum Beispiel wissen, wer für die Müllentsorgung an den Talsperren zuständig sei und wie hoch der Kolibakteriengehalt der Lingesetalsperre sei. Herr Fries erklärt, dass nach den Sanierungsmaßnahmen im Kanalsystem Kierspe-Stöcken seit Jahren keine Verschlechterung der Wasserqualität an der Lingese-Talsperre zu erkennen sei. Für die Müllentsorgung sei die Gemeinde zuständig, sie leere mehrfach in der Woche die Papierkörbe.

SB Dieter Lauert erkundigt sich nach einer Gewässeraufsicht. Diese ist nach Auskunft von Herrn Fries bei einer Talsperre keine Pflicht, die DLRG sei jedoch oft vor Ort und biete somit eine intensive Betreuung.

RM Jürgen Rittel schlägt vor, möglicherweise den Badebereich mit der Anlegung eines Sandstrandes zu erweitern. Dies wird vom Wupperverband jedoch kritisch gesehen, da es u. a. zu Wasserschäden kommen kann und zu einer weitaus größeren Besucherzahl, die dann nicht mehr tragbar wäre.